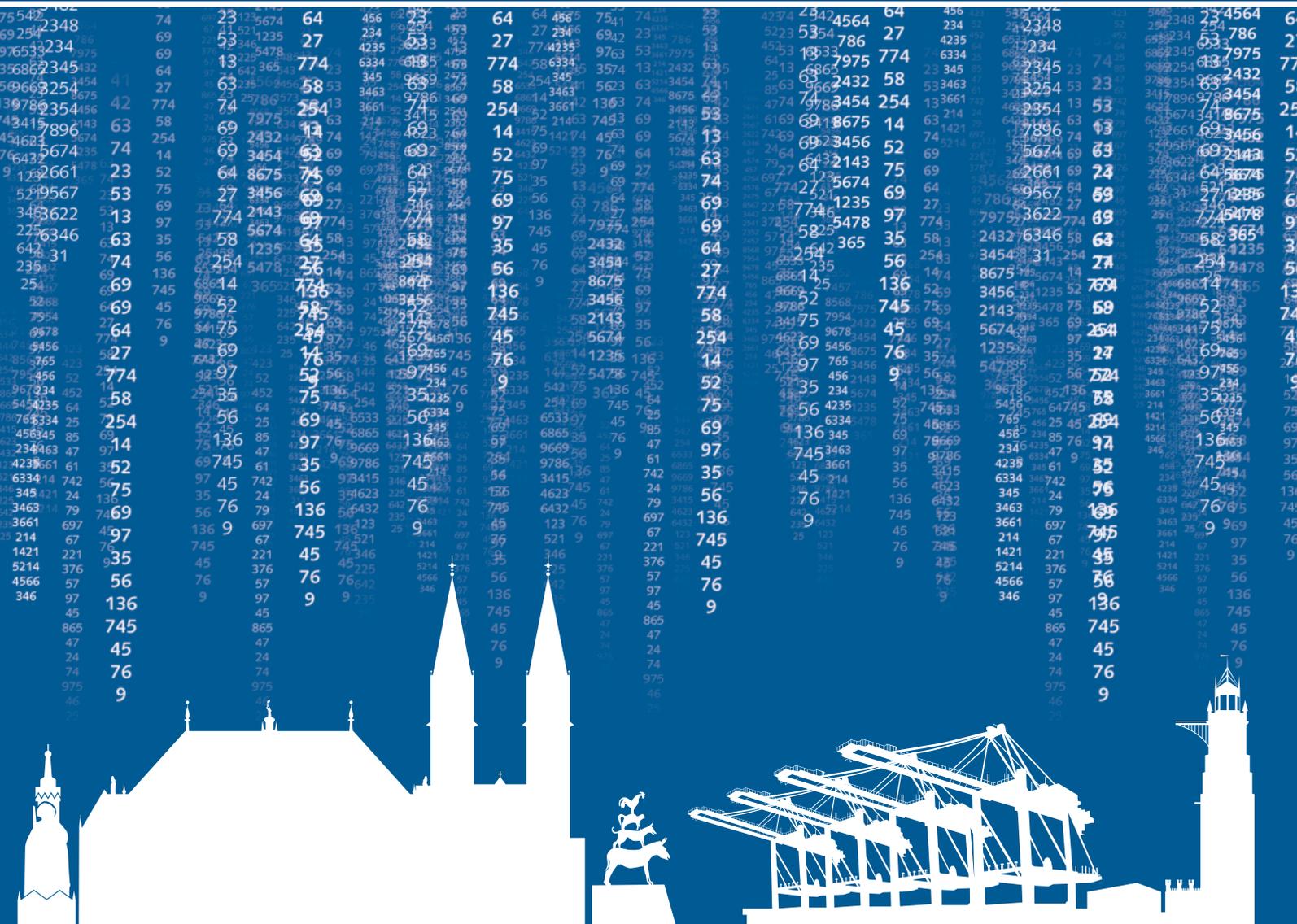




STATISTISCHER BERICHT



Die Sozialhilfe im Land Bremen 2013
Teil II: Empfänger nach dem
3. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Zeichenerklärung

p	vorläufiger Zahlenwert
r	berichtigter Zahlenwert
s	geschätzter Zahlenwert
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
–	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
()	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

ISSN 2199 - 0697

Herausgeber	Statistisches Landesamt Bremen
Redaktion	Referat 24 Bautätigkeit, Sozialleistungen
Gestaltung	Trageser GmbH, Bremen Statistisches Landesamt Bremen
Satz und Druck	Statistisches Landesamt Bremen
Bezug	Download der pdf-Datei unter: www.statistik.bremen.de / Publikationen

Erschienen im Oktober 2014

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

VORBEMERKUNGEN

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Empfänger von Sozialhilfe bildet § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10 Nr. 10 a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BStatG I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen (Teil I)

Die Empfängerstatistik (Teil II) mit Erhebungen über die Empfänger von
Hilfen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)
Hilfen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)
Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Hilfe in besonderen Lebenslagen)

Zum 1. Januar 1994 wurde die Statistik der Sozialhilfe inhaltlich und methodisch erweitert und neu strukturiert. Alle Teilerhebungen sind seitdem eigenständige Berichterstattungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte auszeichnen.

Mit der Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zum 1. Januar 1994 wurden die Asylbewerber gänzlich aus der Sozialhilfe herausgelöst, sie werden in einer gesonderten Statistik erfasst. Aufgrund dieser Umstrukturierungen ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 mit den Vorjahren nicht möglich.

Mit dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24. Dezember 2003 sowie dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch“ traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein. Im Zuge der „Hartz IV“ – Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitssuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Das hat einen erheblich verminderten Kreis an Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt zur Folge.

Begriffserläuterungen

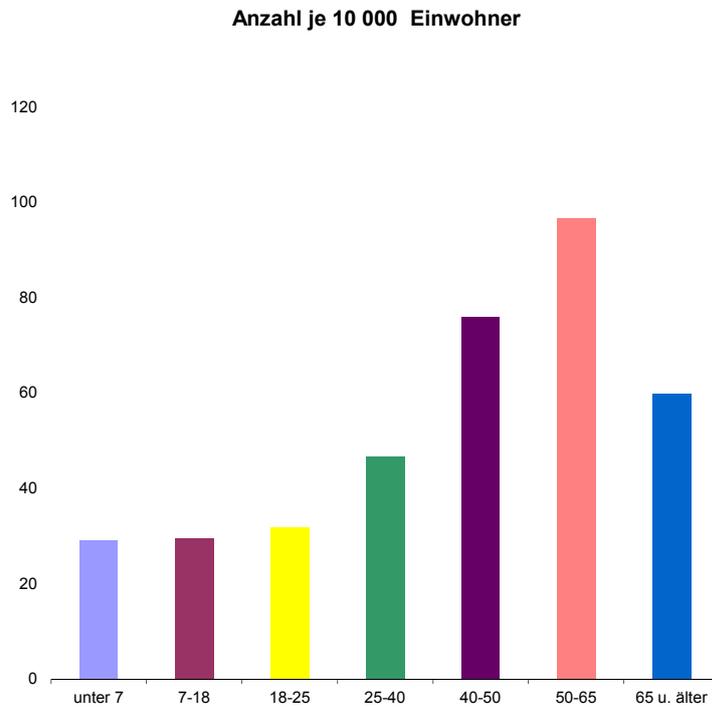
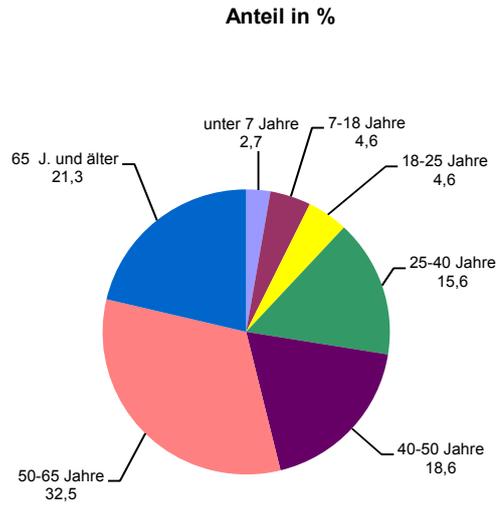
Sozialhilfe erhält derjenige, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich - insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens – selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Sozialgesetzbuch XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Die Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung.

Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Kapitel 5 bis 9 Sozialgesetzbuch XII hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung).

Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt. Der Haushaltsvorstand als das Hauptmitglied, das die Generalkosten des Haushalts trägt, bildet mit seinem Ehegatten oder einer sonstigen mit ihm in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Person und seinen/ihren im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern eine Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

**Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des
Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 im Land Bremen**



**Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 in der Stadt Bremen¹**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger		Deutsche		Nichtdeutsche	
	insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen
Männlich						
unter 3	20	20	8	8	12	12
3 - 7	21	20	13	12	8	8
7 - 11	25	20	21	16	4	4
11 - 15	33	29	29	25	4	4
15 - 18	12	3	10	2	2	1
18 - 21	25	7	21	3	4	4
21 - 25	39	9	33	7	6	2
25 - 30	57	25	50	19	7	6
30 - 40	195	121	173	104	22	17
40 - 50	317	188	292	169	25	19
50 - 60	297	155	279	141	18	14
60 - 65	181	111	167	99	14	12
65 - 70	77	10	70	7	7	3
70 - 75	51	-	49	-	2	-
75 - 80	59	2	54	2	5	-
80 - 85	29	1	26	1	3	-
85 und älter	19	-	19	-	-	-
Zusammen	1 457	721	1 314	615	143	106
Durchschnittsalter	48,4	43,0	49,3	44,5	39,4	34,6
Weiblich						
unter 3	28	27	16	15	12	12
3 - 7	20	18	16	14	4	4
7 - 11	26	23	22	19	4	4
11 - 15	33	23	27	17	6	6
15 - 18	9	3	8	2	1	1
18 - 21	24	4	24	4	-	-
21 - 25	31	3	29	2	2	1
25 - 30	52	26	43	18	9	8
30 - 40	146	88	134	78	12	10
40 - 50	253	164	225	141	28	23
50 - 60	323	219	282	182	41	37
60 - 65	209	153	189	134	20	19
65 - 70	59	14	56	12	3	2
70 - 75	67	3	65	3	2	-
75 - 80	84	5	83	5	1	-
80 - 85	69	3	65	3	4	-
85 und älter	114	1	109	1	5	-
Zusammen	1 547	777	1 393	650	154	127
Durchschnittsalter	53,2	45,8	54,2	46,8	44,3	40,5
Insgesamt						
unter 3	48	47	24	23	24	24
3 - 7	41	38	29	26	12	12
7 - 11	51	43	43	35	8	8
11 - 15	66	52	56	42	10	10
15 - 18	21	6	18	4	3	2
18 - 21	49	11	45	7	4	4
21 - 25	70	12	62	9	8	3
25 - 30	109	51	93	37	16	14
30 - 40	341	209	307	182	34	27
40 - 50	570	352	517	310	53	42
50 - 60	620	374	561	323	59	51
60 - 65	390	264	356	233	34	31
65 - 70	136	24	126	19	10	5
70 - 75	118	3	114	3	4	-
75 - 80	143	7	137	7	6	-
80 - 85	98	4	91	4	7	-
85 und älter	133	1	128	1	5	-
Zusammen	3 004	1 498	2 707	1 265	297	233
Durchschnittsalter	50,9	44,4	51,8	45,7	42,0	37,8

¹ Sitz des Trägers.

**Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 in Bremerhaven¹**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger		Deutsche		Nichtdeutsche	
	insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen
Männlich						
unter 3	4	4	4	4	-	-
3 - 7	7	7	7	7	-	-
7 - 11	10	4	9	3	1	1
11 - 15	15	5	14	4	1	1
15 - 18	5	-	4	-	1	-
18 - 21	13	2	12	2	1	-
21 - 25	24	5	24	5	-	-
25 - 30	33	15	31	14	2	1
30 - 40	72	25	63	22	9	3
40 - 50	91	36	82	29	9	7
50 - 60	102	33	100	33	2	-
60 - 65	40	15	39	14	1	1
65 - 70	25	4	24	3	1	1
70 - 75	22	-	21	-	1	-
75 - 80	8	-	8	-	-	-
80 - 85	7	-	6	-	1	-
85 und älter	4	-	4	-	-	-
Zusammen	482	155	452	140	30	15
Durchschnittsalter	45,1	39,9	45,3	39,9	41,3	39,7
Weiblich						
unter 3	4	4	4	4	-	-
3 - 7	4	3	4	3	-	-
7 - 11	4	3	3	2	1	1
11 - 15	7	5	7	5	-	-
15 - 18	4	1	4	1	-	-
18 - 21	7	-	7	-	-	-
21 - 25	18	8	17	8	1	-
25 - 30	23	12	22	11	1	1
30 - 40	37	17	37	17	-	-
40 - 50	73	36	72	36	1	-
50 - 60	68	19	63	18	5	1
60 - 65	59	37	56	34	3	3
65 - 70	31	8	30	8	1	-
70 - 75	22	-	21	-	1	-
75 - 80	28	-	28	-	-	-
80 - 85	29	-	29	-	-	-
85 und älter	32	-	32	-	-	-
Zusammen	450	153	436	147	14	6
Durchschnittsalter	54,7	44,2	54,8	44,1	50,4	46,3
Insgesamt						
unter 3	8	8	8	8	-	-
3 - 7	11	10	11	10	-	-
7 - 11	14	7	12	5	2	2
11 - 15	22	10	21	9	1	1
15 - 18	9	1	8	1	1	-
18 - 21	20	2	19	2	1	-
21 - 25	42	13	41	13	1	-
25 - 30	56	27	53	25	3	2
30 - 40	109	42	100	39	9	3
40 - 50	164	72	154	65	10	7
50 - 60	170	52	163	51	7	1
60 - 65	99	52	95	48	4	4
65 - 70	56	12	54	11	2	1
70 - 75	44	-	42	-	2	-
75 - 80	36	-	36	-	-	-
80 - 85	36	-	35	-	1	-
85 und älter	36	-	36	-	-	-
Zusammen	932	308	888	287	44	21
Durchschnittsalter	49,7	42,0	50,0	42,1	44,2	41,6

¹ Sitz des Trägers.

**Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 im Land Bremen¹**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger		Deutsche		Nichtdeutsche	
	insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen
Männlich						
unter 3	24	24	12	12	12	12
3 - 7	28	27	20	19	8	8
7 - 11	35	24	30	19	5	5
11 - 15	48	34	43	29	5	5
15 - 18	17	3	14	2	3	1
18 - 21	38	9	33	5	5	4
21 - 25	63	14	57	12	6	2
25 - 30	90	40	81	33	9	7
30 - 40	267	146	236	126	31	20
40 - 50	408	224	374	198	34	26
50 - 60	399	188	379	174	20	14
60 - 65	221	126	206	113	15	13
65 - 70	102	14	94	10	8	4
70 - 75	73	-	70	-	3	-
75 - 80	67	2	62	2	5	-
80 - 85	36	1	32	1	4	-
85 und älter	23	-	23	-	-	-
Zusammen	1 939	876	1 766	755	173	121
Durchschnittsalter	47,5	42,5	48,3	43,6	39,8	35,3
Weiblich						
unter 3	32	31	20	19	12	12
3 - 7	24	21	20	17	4	4
7 - 11	30	26	25	21	5	5
11 - 15	40	28	34	22	6	6
15 - 18	13	4	12	3	1	1
18 - 21	31	4	31	4	-	-
21 - 25	49	11	46	10	3	1
25 - 30	75	38	65	29	10	9
30 - 40	183	105	171	95	12	10
40 - 50	326	200	297	177	29	23
50 - 60	391	238	345	200	46	38
60 - 65	268	190	245	168	23	22
65 - 70	90	22	86	20	4	2
70 - 75	89	3	86	3	3	-
75 - 80	112	5	111	5	1	-
80 - 85	98	3	94	3	4	-
85 und älter	146	1	141	1	5	-
Zusammen	1 997	930	1 829	797	168	133
Durchschnittsalter	53,5	45,5	54,3	46,3	44,8	40,7
Insgesamt						
unter 3	56	55	32	31	24	24
3 - 7	52	48	40	36	12	12
7 - 11	65	50	55	40	10	10
11 - 15	88	62	77	51	11	11
15 - 18	30	7	26	5	4	2
18 - 21	69	13	64	9	5	4
21 - 25	112	25	103	22	9	3
25 - 30	165	78	146	62	19	16
30 - 40	450	251	407	221	43	30
40 - 50	734	424	671	375	63	49
50 - 60	790	426	724	374	66	52
60 - 65	489	316	451	281	38	35
65 - 70	192	36	180	30	12	6
70 - 75	162	3	156	3	6	-
75 - 80	179	7	173	7	6	-
80 - 85	134	4	126	4	8	-
85 und älter	169	1	164	1	5	-
Zusammen	3 936	1 806	3 595	1 552	341	254
Durchschnittsalter	50,6	44,0	51,4	45,0	42,2	38,1

¹ Sitz des Trägers.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2013 in der Stadt Bremen¹**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ²	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ²
Außerhalb von Einrichtungen insgesamt	1 379	1 185	194
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 187	1 042	145
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	14	11	3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	-	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	1	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 126	1 000	126
männlich	554	498	56
weiblich	572	502	70
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	4	4	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	3	3	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	40	26	14
mit einem Kind unter 18 Jahren	28	21	7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	10	5	5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	136	106	30
Sonstige Bedarfsgemeinschaften			
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene			
volljährige männliche Haushaltsangehörige	44	34	10
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	31	29	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	34	22	12
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	27	21	6
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	56	37	19
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	135	92	43
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	1 244	1 093	151
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben			
1-Personen-	1 075	962	113
2-Personen-	209	169	40
3-Personen-	60	39	21
4-Personen-	16	9	7
5-Personen-	13	5	8
6-und mehr-Personen-	6	1	5
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden			
1-Personen-	1 075	962	113
2-Personen-	44	35	9
3-Personen-	9	4	5
4-Personen-	1	-	1
5-Personen-	1	-	1
6-und mehr-Personen-	-	-	-
Innerhalb von Einrichtungen	1 506	1 442	64
Insgesamt	2 885	2 627	258

¹ Sitz des Trägers.² Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2013 in Bremerhaven¹**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ²	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ²
Außerhalb von Einrichtungen insgesamt	291	271	20
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	247	233	14
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	239	226	13
männlich	123	114	9
weiblich	116	112	4
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	1	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	7	7	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	6	6	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	32	28	4
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	-	-	-
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene	-	-	-
volljährige männliche Haushaltsangehörige	11	8	3
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	7	7	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	9	8	1
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	5	5	-
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	12	10	2
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	28	25	3
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	263	246	17
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	-	-	-
1-Personen-	225	211	14
2-Personen-	54	51	3
3-Personen-	9	6	3
4-Personen-	2	2	-
5-Personen-	1	1	-
6-und mehr-Personen-	-	-	-
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	-	-	-
1-Personen-	225	211	14
2-Personen-	7	7	-
3-Personen-	1	1	-
4-Personen-	-	-	-
5-Personen-	-	-	-
6-und mehr-Personen-	-	-	-
Innerhalb von Einrichtungen	624	601	23
Insgesamt	915	872	43

¹ Sitz des Trägers.² Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2013 im Land Bremen¹**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ²	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ²
Außerhalb von Einrichtungen insgesamt	1 670	1 456	214
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 434	1 275	159
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	14	11	3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	-	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	1	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 365	1 226	139
männlich	677	612	65
weiblich	688	614	74
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	5	4	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	4	3	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	47	33	14
mit einem Kind unter 18 Jahren	34	27	7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11	6	5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	168	134	34
Sonstige Bedarfsgemeinschaften			
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene			
volljährige männliche Haushaltsangehörige	55	42	13
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	38	36	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	43	30	13
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	32	26	6
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	68	47	21
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	163	117	46
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	1 507	1 339	168
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben			
1-Personen-	1 300	1 173	127
2-Personen-	263	220	43
3-Personen-	69	45	24
4-Personen-	18	11	7
5-Personen-	14	6	8
6-und mehr-Personen-	6	1	5
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden			
1-Personen-	1 300	1 173	127
2-Personen-	51	42	9
3-Personen-	10	5	5
4-Personen-	1	-	1
5-Personen-	1	-	1
6-und mehr-Personen-	-	-	-
Innerhalb von Einrichtungen	2 130	2 043	87
Insgesamt	3 800	3 499	301

¹ Sitz des Trägers.² Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31.12.2013 in der Stadt Bremen¹**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Männlich					
18 - 21	44	39	5	40	4
21 - 25	105	84	21	91	14
25 - 30	171	132	39	154	17
30 - 40	382	288	94	339	43
40 - 50	578	424	154	525	53
50 - 60	688	561	127	642	46
60 - 65	367	315	52	328	39
65 - 70	1 035	983	52	829	206
70 - 75	703	655	48	536	167
75 - 80	436	397	39	307	129
80 - 85	201	184	17	122	79
85 - 90	66	57	9	40	26
90 - 95	20	16	4	12	8
95 und älter	2	2	-	1	1
Zusammen	4 798	4 137	661	3 966	832
18 bis unter 65	2 335	1 843	492	2 119	216
65 Jahre und älter	2 463	2 294	169	1 847	616
Weiblich					
18 - 21	39	34	5	35	4
21 - 25	72	56	16	67	5
25 - 30	109	78	31	97	12
30 - 40	283	203	80	249	34
40 - 50	467	366	101	417	50
50 - 60	741	634	107	669	72
60 - 65	454	409	45	378	76
65 - 70	1 232	1 193	39	891	341
70 - 75	1 213	1 155	58	936	277
75 - 80	905	831	74	692	213
80 - 85	479	419	60	361	118
85 - 90	262	214	48	194	68
90 - 95	112	74	38	93	19
95 und älter	28	19	9	24	4
Zusammen	6 396	5 685	711	5 103	1 293
18 bis unter 65	2 165	1 780	385	1 912	253
65 Jahre und älter	4 231	3 905	326	3 191	1 040
Insgesamt					
18 - 21	83	73	10	75	8
21 - 25	177	140	37	158	19
25 - 30	280	210	70	251	29
30 - 40	665	491	174	588	77
40 - 50	1 045	790	255	942	103
50 - 60	1 429	1 195	234	1 311	118
60 - 65	821	724	97	706	115
65 - 70	2 267	2 176	91	1 720	547
70 - 75	1 916	1 810	106	1 472	444
75 - 80	1 341	1 228	113	999	342
80 - 85	680	603	77	483	197
85 - 90	328	271	57	234	94
90 - 95	132	90	42	105	27
95 und älter	30	21	9	25	5
Zusammen	11 194	9 822	1 372	9 069	2 125
18 bis unter 65	4 500	3 623	877	4 031	469
65 Jahre und älter	6 694	6 199	495	5 038	1 656

¹ Sitz des Trägers.

**Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31.12.2013 in Bremerhaven¹**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Männlich					
18 - 21	18	12	6	14	4
21 - 25	56	39	17	55	1
25 - 30	75	59	16	73	2
30 - 40	144	114	30	132	12
40 - 50	186	142	44	174	12
50 - 60	229	177	52	215	14
60 - 65	104	81	23	98	6
65 - 70	212	192	20	184	28
70 - 75	159	137	22	132	27
75 - 80	93	80	13	81	12
80 - 85	44	39	5	35	9
85 - 90	9	5	4	8	1
90 - 95	2	-	2	2	-
95 und älter	-	-	-	-	-
Zusammen	1 331	1 077	254	1 203	128
18 bis unter 65	812	624	188	761	51
65 Jahre und älter	519	453	66	442	77
Weiblich					
18 - 21	8	5	3	8	-
21 - 25	37	28	9	33	4
25 - 30	45	35	10	43	2
30 - 40	77	62	15	72	5
40 - 50	120	94	26	110	10
50 - 60	224	180	44	207	17
60 - 65	120	101	19	104	16
65 - 70	325	306	19	277	48
70 - 75	315	292	23	269	46
75 - 80	269	245	24	232	37
80 - 85	117	84	33	100	17
85 - 90	54	42	12	47	7
90 - 95	23	11	12	23	-
95 und älter	3	2	1	3	-
Zusammen	1 737	1 487	250	1 528	209
18 bis unter 65	631	505	126	577	54
65 Jahre und älter	1 106	982	124	951	155
Insgesamt					
18 - 21	26	17	9	22	4
21 - 25	93	67	26	88	5
25 - 30	120	94	26	116	4
30 - 40	221	176	45	204	17
40 - 50	306	236	70	284	22
50 - 60	453	357	96	422	31
60 - 65	224	182	42	202	22
65 - 70	537	498	39	461	76
70 - 75	474	429	45	401	73
75 - 80	362	325	37	313	49
80 - 85	161	123	38	135	26
85 - 90	63	47	16	55	8
90 - 95	25	11	14	25	-
95 und älter	3	2	1	3	-
Zusammen	3 068	2 564	504	2 731	337
18 bis unter 65	1 443	1 129	314	1 338	105
65 Jahre und älter	1 625	1 435	190	1 393	232

¹ Sitz des Trägers.

**Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31.12.2013 im Land Bremen¹**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Männlich					
18 - 21	62	51	11	54	8
21 - 25	161	123	38	146	15
25 - 30	246	191	55	227	19
30 - 40	526	402	124	471	55
40 - 50	764	566	198	699	65
50 - 60	917	738	179	857	60
60 - 65	471	396	75	426	45
65 - 70	1 247	1 175	72	1 013	234
70 - 75	862	792	70	668	194
75 - 80	529	477	52	388	141
80 - 85	245	223	22	157	88
85 - 90	75	62	13	48	27
90 - 95	22	16	6	14	8
95 und älter	2	2	-	1	1
Zusammen	6 129	5 214	915	5 169	960
18 bis unter 65	3 147	2 467	680	2 880	267
65 Jahre und älter	2 982	2 747	235	2 289	693
Weiblich					
18 - 21	47	39	8	43	4
21 - 25	109	84	25	100	9
25 - 30	154	113	41	140	14
30 - 40	360	265	95	321	39
40 - 50	587	460	127	527	60
50 - 60	965	814	151	876	89
60 - 65	574	510	64	482	92
65 - 70	1 557	1 499	58	1 168	389
70 - 75	1 528	1 447	81	1 205	323
75 - 80	1 174	1 076	98	924	250
80 - 85	596	503	93	461	135
85 - 90	316	256	60	241	75
90 - 95	135	85	50	116	19
95 und älter	31	21	10	27	4
Zusammen	8 133	7 172	961	6 631	1 502
18 bis unter 65	2 796	2 285	511	2 489	307
65 Jahre und älter	5 337	4 887	450	4 142	1 195
Insgesamt					
18 - 21	109	90	19	97	12
21 - 25	270	207	63	246	24
25 - 30	400	304	96	367	33
30 - 40	886	667	219	792	94
40 - 50	1 351	1 026	325	1 226	125
50 - 60	1 882	1 552	330	1 733	149
60 - 65	1 045	906	139	908	137
65 - 70	2 804	2 674	130	2 181	623
70 - 75	2 390	2 239	151	1 873	517
75 - 80	1 703	1 553	150	1 312	391
80 - 85	841	726	115	618	223
85 - 90	391	318	73	289	102
90 - 95	157	101	56	130	27
95 und älter	33	23	10	28	5
Zusammen	14 262	12 386	1 876	11 800	2 462
18 bis unter 65	5 943	4 752	1 191	5 369	574
65 Jahre und älter	8 319	7 634	685	6 431	1 888

¹ Sitz des Trägers.

**Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen
am 31.12.2013¹**

Sitz des Trägers	Insgesamt ²	darunter	
		außerhalb von Einrichtungen	in Ein- richtungen
Stadt Bremen	7 205	3 363	3 934
Bremerhaven	2 280	339	1 942
Land Bremen	9 485	3 702	5 876

Sitz des Trägers	nach Hilfearten			
	Hilfe zur Gesundheit (Kap. 5)	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen (Kap. 6)	Hilfe zur Pflege (Kap. 7)	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (Kap. 8 und 9)
Stadt Bremen	58	3 411	3 668	557
Bremerhaven	3	1 539	721	69
Land Bremen	61	4 950	4 389	626

¹ Sitz des Trägers.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14 - 16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-25 01
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

